

Gerald Spindler

Unternehmens- organisationspflichten

Zivilrechtliche und
öffentlich-rechtliche
Regelungskonzepte

2., unveränderte Auflage



Universitätsverlag Göttingen
2011

Inhalt

Vorwort	VII
A. Einleitung	1
I. Problemüberblick	1
II. Gang der Arbeit	8
III. Organisation als Untersuchungsgegenstand	13
B. Die öffentlich-rechtlichen Organisationspflichten des Unternehmens	15
I. Bestandsaufnahme	15
1: Umweltrecht	15
a) Atomrecht	17
(1) Betreiberpflichten und Genehmigungsstrukturen	17
(a) Gefahrenabwehr und Risikovorsorge	23
(i) Deterministisch und Probabilistik	26
(ii) Stand von Wissenschaft und Technik in Organisationsfragen	28
(iii) Restrisiko und Organisationspflichten	31
(iv) Beurteilungsspielraum bei Organisationsrisiken?	34
(b) Anlage, Zuverlässigkeit und Organisation	36
(c) Nachträgliche Auflagen und Anordnungen	38
(d) Drittschutz und Organisation	40
(2) Beauftragte im Atomrecht	41
(3) Sicherheitsregeln von Sachverständigengremien	47
b) Immissionsschutzrecht	53
(1) Betreiberpflichten und Genehmigungsstrukturen	53
(a) Organisationspflicht bei genehmigungsbedürftigen Anlagen ...	56
(i) Organisationspflicht als Genehmigungsvoraussetzung	56
(ii) Anlagenbezogene Organisationspflicht oder »Durchgriff« auf die Unternehmensorganisation?	59
(iii) Organisationspflicht als Gefahrabwendungspflicht	70
(iv) Organisationspflicht im Rahmen der Vorsorgepflicht	75
(v) Organisationspflicht und sonstige Betreiberpflichten	84
(vi) Beschränkung auf eine Evidenzkontrolle?	86
(b) Organisationspflicht bei nicht-genehmigungsbedürftigen Anlagen	89
(2) Maßstäbe und Konkretisierungen	90
(a) Organisationspflichten auf Geschäftsleitungsebene	91
(b) Organisationspflichten unterhalb der Geschäftsleitungsebene ..	96
(3) Störfallrecht und Sicherheitsmanagementsysteme (Seveso II- Richtlinie)	102

(a)	Anlagenbezogene Organisationspflichten nach der 12. BImSchV.	102
(b)	Pflichten zur Einrichtung eines Sicherheitsmanagementsystems (Seveso II-Richtlinie).	105
(i)	Die Konzeption der Richtlinie.	105
(ii)	Das Konzept zur Verhütung schwerer Unfälle.	108
(iii)	Betreiberpflichten für Betriebe mit besonderem Gefahrenpotential.	109
(rx)	Sicherheitsbericht, materielle Betreiberpflichten und Anordnungen.	109
(b)	Konkretisierungen des Sicherheitsmanagementsystems.	113
(iv)	Sicherheitsmanagementsystem und Genehmigung.	117
(c)	Zusammenfassung.	118
(4)	Beauftragte.	118
(a)	Immissionsschutzbeauftragter.	119
(b)	Störfallbeauftragter.	125
(5)	Zusammenfassung.	127
c)	Gentechnikrecht.	128
(1)	Genehmigungsstrukturen.	128
(2)	Inhaltliche Konkretisierungen und institutionelle Regelungen: Die Gentechnik-Sicherheitsverordnung.	137
d)	Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht.	140
(1)	Abfallbeseitigung.	142
(2)	Entsorgungsfachbetriebe.	147
(3)	Abfallwirtschaftskonzept.	150
(4)	Genehmigung von Abfallbeseitigungsanlagen.	151
(5)	Weitere organisationsrelevante Vorschriften.	156
(6)	Zusammenfassung.	159
2.	Produktsicherheitsrecht.	160
a)	Europäisches Produktsicherheitsrecht: Qualitätssicherungssysteme im Rahmen der Neuen Konzeption.	160
b)	Gerätesicherheitsgesetz.	168
(1)	Produktkontrolle.	168
(a)	Harmonisierter Bereich.	168
(b)	Nicht harmonisierter Bereich.	171
(2)	Überwachungsbedürftige Anlagen.	173
(3)	Zusammenfassung.	177
c)	Medizinproduktegesetz.	178
d)	Chemikaliengesetz.	182
e)	Zusammenfassung.	186
3.	Wirtschaftsverwaltungsrecht.	186
a)	Kreditwesengesetz.	187
(1)	Organisationsanforderungen in der Verwaltungspraxis vor der 6. KWG-Novelle.	190
(2)	Die Einführung von Organisationspflichten mit der 6. KWG-Novelle.	196
(a)	Die Organisationspflicht nach § 25a KWG als Grundpflicht der Kreditinstitute.	196
(b)	Konkretisierungen.	201
(i)	Modell des Basle Committee.	201

(ii) Erforderliche Organisation nach § 25 a I Nr. 1 KWG	204
(iii) Outsourcing	207
(iv) Fazit	210
(3) Genehmigung und Organisationsanforderungen	210
(4) Prüfung der Organisation durch Wirtschaftsprüfer	215
(5) Sanktionen	217
(6) Aufsicht über Konzernstrukturen	218
(7) Zweigstellen in der EU	221
(8) Zusammenfassung	222
b) Wertpapierhandelsrecht	222
(1) Organisationspflichten zur Verhinderung des Insiderhandels	222
(2) Organisationspflichten als mittelbarer Anlegerschutz	224
(3) Outsourcing	231
(4) Sanktionen und Prüfung	232
c) Versicherungsaufsichtsrecht	234
(1) Organisationspflichten des Versicherungsunternehmens	236
(a) Unternehmensinterne Organisationspflichten	236
(b) Fühktionsausgliederung und Konzernstrukturen	242
(c) Genehmigungsstruktur, Änderungsgenehmigung und Anzeigepflichten	249
(d) -Mißstandsaufsicht	251
(2) Institutionelle Regelungen im Versicherungsaufsichtsrecht: Verantwortliche Aktuariere und Treuhänder	255
d) Geldwäschegesetz T	260
• (1) Organisationspflichten zur Verhinderung der Geldwäsche	261
(2) Geldwäschebeauftragter	265
(3) Organisationspflichten im Konzern	268
(4) Zusammenfassung	269
e) Datenschutzrecht	270
(1) Organisationspflichten	270
(2) Datenschutzbeauftragter	283
4. Zusammenfassung und Problemstellungen	288
II. Normative Organisationsanforderungen, Organisationsstandards und Organisationstheorie	291
I. Organisationsnormungen und -konkretisierungen	291
a) Normative Organisationsgrundsätze nach Fayol und Taylor	291
b) Qualitätsmanagementsysteme	296
(1) DIN ISO 9000 ff bzw. EN 29000 ff	298
(a) Inhalt und Systematik	298
(b) Probleme der Normierung von Qualitätsmanagementsystemen	307
(c) Auditierung, Zertifizierung und Akkreditierung	313
(2) Total Quality Management	321
c) Umweltschutzmanagementsysteme	328
(1) EG-Öko-Audit-VO	328
(2) Private Normungen, insbesondere ISO 14000 ff	353
(3) Umweltschutzmanagementsysteme in der Organisationstheorie und -praxis	362
d) Risikomanagementsysteme	374
(1) Spezifische Riskmanagementsysteme, insbesondere für Banken	374

(2) Übertragung auf allgemeine Riskmanagementsysteme nach § 91 II AktG	381
e) Allgemeine organisatorische Gestaltungsgrundsätze?	386
2. Organisationstheorie und Organisationsnormung	403
a) Organisationstheoretische Ansätze	403
(1) Verhaltenswissenschaftliche Organisationstheorien	403
(2) Situative oder kontingenztheoretische Ansätze	406
(3) Systemtheoretische Organisationstheorien	412
(4) Institutionenökonomische Organisationstheorien	413
(5) Evolutionstheorien	418
(6) Entscheidungsorientierte Organisationstheorien	421
b) Die normative Bewertung und der Vergleich von Organisationen	425
3. Ergebnis: Voraussetzungen und Grenzen der Normierbarkeit von Organisationsstandards	433
4. Weiterer Gang der Untersuchung	443
III. Der verfassungsrechtliche Rahmen öffentlich-rechtlicher Organisationsanforderungen	445
1. Organisationspflichten als zulässiger Eingriff in die unternehmerische Freiheit?	445
a) Der Schutz der internen Unternehmensorganisation	448
(1) Organisationsfreiheit als Teil der allgemeinen Wirtschaftsfreiheit nach Art. 2 I GG	449
(2) Organisationsfreiheit als Teil der unternehmerischen Dispositionsfreiheit nach Art. 12 I GG	453
(3) Unternehmensorganisation als Teil des Eigentums nach Art. 14 I GG	462
(4) Organisationsfreiheit als Teil der Vereinigungsfreiheit nach Art. 9 I GG	472
b) Der Eingriff in die gesellschaftsrechtlichen Unternehmensorganisationsstrukturen (Konzern)	474
2. Organisationspflichten als Pflicht des Staates zum Schutz vor Gefahren?	478
3. Rezeption außerrechtlicher Organisationsstandards	487
a) Nationale Normungen	488
b) Anforderungen an internationale und europäische Normungen (ISO- und EN-Normen)	497
4. Zwischenergebnis	503
IV. Rechtliche Wirkungen und Grenzen von Organisationsstandards	505
1. Organisationsstandard, unbestimmter Rechtsbegriff und Stand der Technik	505
a) Organisationsnorm und Rechtsnorm	505
b) Organisatorische Normungen und unbestimmter Rechtsbegriff	508
2. Rechtliche Wirkungen und Anforderungen an Organisationsstandards	512
a) Richtlinien der Verwaltung	512
(1) Antizipierte Sachverständigengutachten	514
(2) Normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften	516
(a) Normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften als Ausfluß von Beurteilungsspielräumen	518
(b) Kritik	521
(c) Europarechtliche Einwände	524
(d) Organisatorische Anforderungen in Verwaltungsvorschriften: normkonkretisierende Wirkung?	526

b)	Halbstaatliche Organisationsnormen durch Sachverständigengremien	530
c)	Normungen privater Organisationen	533
(1)	Regelwerke und Organisationsnormen privater Institutionen als antizipierte Sachverständigengutachten?	534
(2)	Prima-Facie Beweis.	543
3.	Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensorganisation als Ausweg?	548
4.	Außerrechtliche Normen als selbstregulative Auslegungsofferten?	554
V.	Zwischenergebnis	556
VI.	Konsequenzen für öffentlich-rechtliche Organisationsanforderungen	558
1.	Organisatorische Anordnung und Bestimmtheit	558
2.	Begrenzung der Organisationsprüfung auf ein Beanstandungsrecht	562
3.	Erstreckung der Organisationspflicht auf die gesellschafts- und konzernrechtliche Organisation des Unternehmens?	567
4.	Beurteilungsspielraum der Verwaltung?	577
5.	Wirkung von Zertifikaten, insbesondere EG-Öko-Audit-VO.	584
6.	Klagebefugnisse der Nachbarn auf organisatorische Vorkehrungen?	585
VII.	Zusammenfassung und Ergebnisse.	587
C.	Zivilrechtliche Organisationspflichten	599
I.	Die übergreifende Organisationspflicht zur Bestellung organschaftlich haftender Personen nach § 3.1.BGB.	601
1.	Wissenszurechnung für Tatbestände positiver Kenntnis.	610
a)	Von der Zurechnung über Wissensvertreter zur Pflicht zur ordnungsgemäßen Informationsorganisation	610
(1)	Kaufvertragsrecht	610
(2)	Versicherungsvertragsrecht	618
(3)	Werkvertragsrecht	620
(4)	Gesetzliche Schuldverhältnisse.	623
b)	Organisationspflichten als Element der Wissenszurechnung.	625
(1)	Die Zurechnung auf Organebene juristischer Personen.	625
(2)	Die Zurechnung bei Personengesellschaften.	628
(3)	Das Verhältnis von positiver Kenntnis und Organisationspflicht — die vertikale Zurechnung	634
(4)	Arglist und Wissenszurechnung.	637
(5)	Organisationspflicht zur Begründung der Wissenszurechnung	642
2.	Wissenszurechnung für Tatbestände des Kennenmüssens.	650
a)	Entwicklung der Rechtsprechung.	650
b)	Vertretungsrecht oder Sorgfaltspflichten.	654
3.	Die Konkretisierung der Organisationspflicht	656
4.	Zusammenfassung: Die Komplementarität von Organisationspflichten und Wissenszurechnung	659
II.	Haftungsfreizeichnungsklauseln und Organisationspflichten.	661
1.	Organisationspflichten als Kardinalpflichten nach § 9 II AGBG.	661
2.	Grobes Organisationsverschulden im Transportrecht	673
a)	Die Organisationspflichten im Rahmen des alten Transportrechts.	674
(1)	Überblick.	674
(2)	Darlegungs- und Beweislasten zur Organisationspflicht	676
(3)	Die dogmatische Einordnung der transportrechtlichen Organisationspflichten.	684

b)	Organisationspflichten nach neuem Transportrecht	686
III.	Organisationspflichten im Deliktsrecht	689
1.	Die Entwicklung der Organisationspflicht aus der Haftung für Verrichtungsgehilfen.	689
2.	Delegation von Verkehrspflichten.	697
3.	Die Ausprägung der Organisationspflicht in der Produkthaftung	701
a)	Verschuldensabhängige Produkthaftung	701
(1)	Unternehmensinterne Organisation und Primär-Pflichten aus der Produkthaftung	702
(a)	Konstruktionsbereich.	705
(b)	Fertigungsbereich.	707
(c)	Produktbeobachtung und Instruktionspflichten	715
(2)	Unternehmensexterne Organisation.	719
(a)	Zulieferer und Entsorger.	719
(i)	Zulieferer	719
(ii)	Entsorgung	727
(b)	Verlagerung der Produktion auf Dritte und hybride Vertragsformen.	729
(c)	Vertrieb.	735
(3)	Beweislastverteilung	739
(4)	Bewertung der produkthaftungsrechtlichen Organisationspflichten	744
(a)	Funktion und Leitbilder der Organisationspflicht	744
(i)	Unternehmensinterne Organisation	744
(ii)	Unternehmensexterne Organisation	748
(b)	Neue Organisationsformen, insbesondere Lean Management	751
b)	Verschuldensunabhängige Produkthaftung: Produkthaftungsgesetz	754
4.	Einordnung der Organisationspflicht als Verkehrspflicht	760
a)	Organisationspflichten und Geltungsgrund von Verkehrspflichten	762
(1)	Organisationspflicht als Schutz von Vermögensinteressen Dritter	765
(2)	Organisationspflicht aufgrund Aufspaltung der primären Verkehrspflichten	769
(3)	Organisationspflichten entsprechend der betrieblichen Arbeitsteilung?	771
(4)	Organisationspflicht zwischen Einstandshaftung und zumutbarer Verkehrspflicht	774
(5)	Organisationspflicht als akzessorische Pflicht und als Quasi- Haftungszurechnungsregel	781
b)	Der Einfluß privater Standards auf deliktsrechtliche Organisationspflichten	794
(1)	Organisationspflichten nach dem Stand der Technik im Zivilrecht?	795
(2)	Pflicht zur Organisation nach privaten Organisationsnormen?	799
(3)	Überschreitung des erforderlichen Sicherheitsstandards bei Verstoß gegen private Organisationsnormen?	804
(4)	Beweisentlastung durch Einhaltung privater Organisationsnormen?	809
(5)	Beweisentlastung durch Zertifizierung einer Organisation?	811
(6)	Verschärfung der Haftung durch Zertifizierung?	815
c)	Organisationspflichten und Schutzgesetze	816
(1)	Verletzung von organisatorischen Verkehrspflichten als Schutzgesetze.	818
(2)	Öffentlich-rechtliche Organisationspflichten als Schutzgesetze	819

(a)	Umweltrecht und technisches Sicherheitsrecht	822
(i)	Produktsicherheitsrecht und Produkthaftung	822
(ii)	Immissionsschutzrecht	824
(b)	Wirtschaftsverwaltungsrecht	826
(i)	Kredit- und Versicherungsaufsicht	826
(ii)	Wertpapierhandelsrecht	827
(iii)	Datenschutzrecht	829
(c)	Beweislastfragen	830
d)	Öffentlich-rechtliche Pflichten als Bestimmungskriterien für zivilrechtliche Organisationspflichten?	832
e)	Organisationsbezogene öffentlich-rechtliche Genehmigungen und zivilrechtliche Rechtswidrigkeit	833
5.	Vorbeugender Rechtsschutz gegen Verletzung von Organisationspflichten?	838
IV.	Haftungsadressaten	841
1.	Gesellschaftsorgane	841
a)	Geschäftsleitung	841
(1)	Vertragsrecht und vertragsähnliche Ansprüche	841
(2)	Deliktsrecht	844
(a)	SS 823 I, 831 BGB	844
(i)	Entwicklung der Rechtsprechung	844
(ii)	Kritik und dogmatische Einordnung	846
(iii)	Eigene Verkehrspflichten der juristischen Person	857
(iv)	Das Verhältnis zur Insolvenzverschleppungshaftung	859
(v)	Persönliche Haftung als nötige Prävention?	865
(vi)	Zwischenergebnis	866
(b)	S 823 II BGB	871
(i).	Haftung wegen Verletzung strafrechtlicher Organisationspflichten	877
(oc)	Der Einfluß zivilrechtlicher Verkehrspflichten auf strafrechtliche Garantspflichten	880
(B)	Strafrechtlich begründete Organisationspflichten	883
(X)	Haftung des Geschäftsführers aus § 823 II BGB?	888
(ii)	Haftung wegen mangelhafter Organisation der Buchführung..!	898
(c)	Haftung wegen Mißachtung öffentlich-rechtlicher Organisationspflichten	900
(d)	§ 826 BGB	900
(3)	Wettbewerbsrecht	903
(4)	Geschäftsführungsorganisation und Pflichten des Organmitglieds	909
b)	Nicht-geschäftsführende Organe, insbesondere Aufsichtsrat	917
(1)	§ 823 I BGB	917
(2)	§ 823 II BGB	919
2.	Arbeitnehmer	920
a)	§ 823 I BGB	926
b)	§ 823 II BGB	938
3.	Beauftragte und »verantwortliche Personen«	939
V.	Konzernrechtliche Zurechnung als erweiterte Organisationspflicht?	945
1.	Deliktsrecht	945
a)	Konzernspezifische Organisationspflicht als deliktsrechtliche Verkehrspflicht?	945

b) Konzernierung und Produkthaftungsgesetz	958
c) Schutzgesetze: Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	961
2. Wissenszurechnung im Konzern v.	963
a) Rechtsgeschäftliche Wissenszurechnung	966
(1) Zurechnung von Kenntnissen der Mutter zur Tochter	966
(a) Veranlassung einer Maßnahme der Tochter- durch die Muttergesellschaft	966
(b) Fehlen einer konkreten Veranlassung: Informationsabfrage- und -weiterleitungspflichten im Konzern?	968
(c) Wissenszurechnung wegen erzeugten Vertrauens?	971
(d) Sonderfall: Personalunion auf Geschäftsleitungsebene	972
(e) Sonderfall II: Einmann-Töchtergesellschaften	973
(2) Zurechnung von Kenntnissen der Tochter zur Mutter	973
(a) Wissenszurechnung kraft Organisationspflicht versus gesellschaftsrechtlicher Gestaltungsfreiheit	974
(b) Wissenszurechnung und Konzernpublizität	975
(c) Schranken der Wissenszurechnung im Konzern	978
(d) Zeitliche Grenzen	979
(e) Personalverflechtungen	980
b) Wissenszurechnung außerhalb rechtsgeschäftlicher Kontakte	981
c) Zusammenfassung: Konzernweite Organisationspflicht oder Zurechnung?	982
VI. Organisationspflicht als übergreifender Haftungstatbestand?	983
1. Organisationspflicht als allgemeine Sorgfaltspflicht	984
2. Kausalität und Organisationsmangel	988
3. Beweis und Beweislast >	993
a) Organisation als Beweisthema	993
b) Beweislastumkehr aufgrund Sphärenzuordnung	995
c) Anscheinsbeweis und organisatorische Normen	1002
VII. Zusammenfassung und rechtspolitische Bewertung	1007
1. Organisationspflichten, Zurechnungsregel und Haftungsadressaten	1007
2. Strikte Unternehmenshaftung statt Organisationspflichten?	1022
a) Reformbestrebungen	1022
b) Strikte Unternehmenshaftung aus ökonomischer Sicht	1031
D. Schluß: Die Verrechtlichung der Unternehmensorganisation im Verhältnis der zivilrechtlichen Haftung zur öffentlich-rechtlichen Regulierung	1039
E. Thesen	1043
I. Thesen zum öffentlich-rechtlichen Teil	1043
II. Thesen zum zivilrechtlichen Teil	1049
III. Rechtspolitische Thesen	1058
Literatur	1059